

Franziska Wald

Insel Taiwan, Staat Taiwan, Republik China auf Taiwan?

Asiatisch-pazifische Wirtschaftsmacht mit Konfliktpotenzial

Taiwan wird zunehmend Schauplatz einer weiteren weltpolitischen und wirtschaftlichen Machtdemonstration. Wirtschaftlich ist die Insel eines der 25 stärksten Länder, hat beinahe Monopolstellung in der globalen Halbleiterproduktion, politisch ist die Insel ein Pulverfass im indo-pazifischen Raum.



Abb. 1: Das aus der gleichnamigen Insel und einigen kleinen Inseln bestehende Taiwan liegt vor der Südostküste Chinas

Die amtliche Bezeichnung für Taiwan lautet „Republik China (auf Taiwan)“, man bezahlt hier mit dem Taiwan-Dollar und die Einwohner des Inselstaates sprechen Hochchinesisch. Dieser knappe Aufriss spiegelt bereits Ambivalenzen wider: Der Begriff Inselstaat an sich ist schon fraglich, da Taiwan je nach Betrachtung und politischer Perspektive nicht als eigener Staat anerkannt und auch nicht in der UNO vertreten ist, was u.a. dazu führt, dass für Taiwan offiziell kein Human Development Index (HDI-Wert) ausgewiesen wird. Deutschland unterhält keine of-

fiziellen diplomatischen Beziehungen zu Taiwan; seine Interessen werden durch das Deutsche Institut Taipei wahrgenommen. Über die Sprache ist die Verbindung zu China deutlich, von dem Taiwan sich formal nie unabhängig erklärte; die eigenständige Währung suggeriert allerdings Unabhängigkeit und eine globale sowie westliche Orientierung (zur Geschichte vgl. M11).

Das BIP pro Kopf (Abb. 1) verweist auf einen Raum, der von Wirtschaftsstärke (high-income country) geprägt ist. Die Insel ist tertiärisiert, hoch technisiert und auf die zukunftssträchtigen Halbleiter- und Logistik-Branchen orientiert. Lagebedingt spielt die Insel Taiwan auch innerhalb der globalen Lieferketten eine entscheidende Rolle für den Warentransport aus und in den asiatisch-pazifischen Wirtschaftsraum. Der Hafen von Kaohsiung im Süden Taiwans liegt seit Jahren unter den ersten 20 Welthäfen im Containerumschlag (2021: Rang 17/9,9 Mio. TEU).

Taiwan ist eine selbstregierte Insel und hat sich seit Ende der 1980er-Jahre von einer diktatorischen Führung zu einer lebhaften, stabilen Demokratie entwickelt. Die Volksrepublik China jedoch betrachtet die Insel als ihr Gebiet und droht bei formeller Unabhängigkeit mit militärischen Schritten. Die wirtschaftlichen Kosten und politischen Risiken einer Invasion wären für beide Seiten ein immenses Risiko. Taiwan ist der weltweit größte Hersteller von Halbleitern und trotz aller Spannungen ist China der wichtigste Handelspartner Taiwans (M6). Wie wichtig taiwanesisches Halbleiterchips für die globale Wirtschaft sind, zeigt sich in der gegenwärtigen Chip-Krise der Autoindustrie.

Die gut 23 Mio. Einwohner Taiwans genießen Meinungs-, Presse- und Demonstrationsfreiheit und einen funktionierenden Rechtsstaat. Taiwans Präsidentin Tsai Ing-Wen betont regelmäßig den

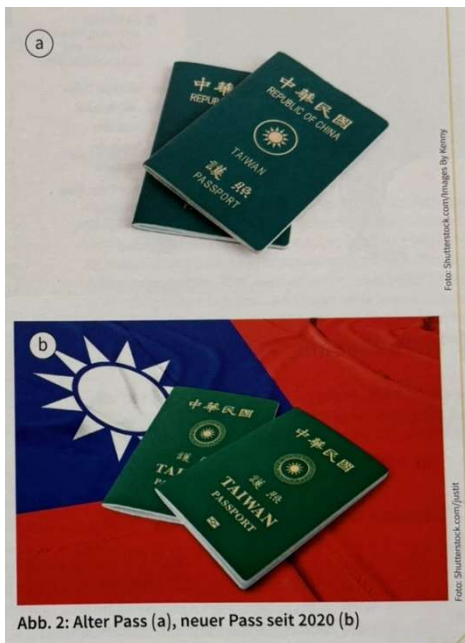


Abb. 2: Alter Pass (a), neuer Pass seit 2020 (b)

Status quo ihres Landes und auch die Stimmen aus Taiwans Gesellschaft sind eindeutig: Keinesfalls werde Taiwan seinen eigenen Weg, seine Freiheit und seine Demokratie aufgeben. Den Wunsch nach Eigenständigkeit symbolisiert auch das 2020 veröffentlichte neue Design des Reisepasses (Abb. 2b). Die Bezeichnung „Taiwan“ steht in der neuen Gestaltung deutlich im Vordergrund, während „Republic of China“ weniger präsent in das Wappen eingearbeitet wurde. Es heißt zudem, man könne so verhindern, dass taiwanische Bürger im Ausland leicht mit chinesischen Bürgern verwechselt werden. Für Taiwans Präsidentin Tsai Ing-wen verstärkte das neue Passdesign die klare Botschaft: „Wir sind Taiwaner“.

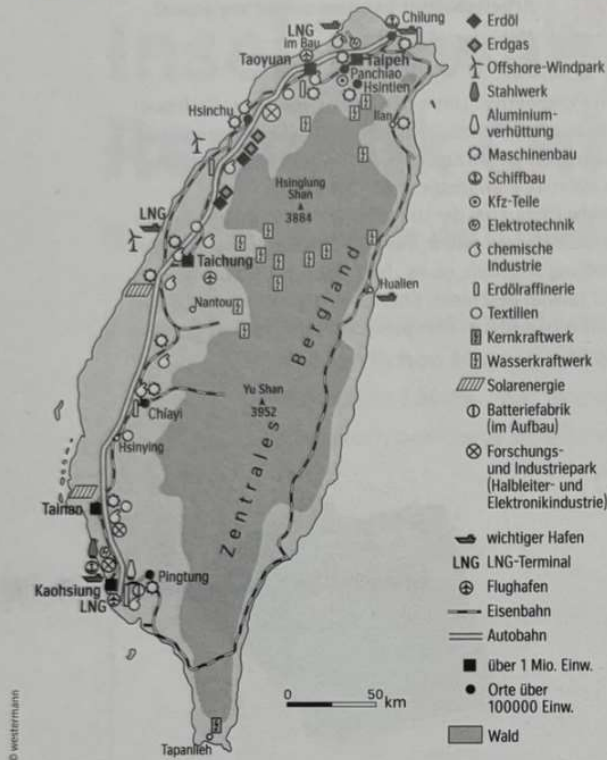
LITERATUR

- Hilpert, H. G. u. a. (Hrsg.): Vom Umgang mit Taiwan. Stiftung Wissenschaft und Politik. Berlin 2022
 Kleinlüdern, U.: Der Konflikt zwischen China und Taiwan. Geographische Rundschau aktuell 10/22
 Koch, M.: Säbelrasseln oder reale Gefahr? Zehn Antworten zum Taiwan-Konflikt. RedaktionsNetzwerk Deutschland vom 29.07.2022
 Meske, F.: Chinas Konflikt mit Taiwan. Droht eine Eskalation? Praxis Politik 18 (2022) H. 5, S. 31–36

AUTORIN

Franziska Wald, Studienrätin und Oberstufenkoordinatorin an der Gesamtschule Immanuel Kant in Falkensee, Beirätin der Praxis Geographie

M/1 Wirtschaftskarte Taiwans



M/2 Standortfaktoren

Taiwan zählt nach Einschätzung des Internationalen Währungs-fonds (IWF) zu den 25 größten Volkswirtschaften der Welt. Ge-fonds (IWF) zu den 25 größten Volkswirtschaften der Welt. Ge-messen am Bruttoinlandsprodukt lag Taiwan 2021 mit 790 Mrd. US-Dollar laut IWF auf Rang 21, in Bezug auf das Exportvolumen sogar auf Platz 16. Die Demokratisierung des politischen Sys-tems gilt als Grundlage für eine Positionierung Taiwans im in-ternationalen Handel. Weitere Standortfaktoren sind die hohe Leistungsfähigkeit des Finanzsektors, spezialisiertes Wissen in High-Tech-Branchen, Rechtssicherheit, die hervorragend aus-gebaute Infrastruktur und die Verfügbarkeit von Fachkräften. Taiwan hat zudem die Coronakrise sowohl medizinisch als auch wirtschaftlich vergleichsweise gut überstanden.

Autorentext nach: Deutsches Wirtschaftsbüro Taipei und GTAI

M/3 Außenhandel

Produktgruppe	Mrd. US-Dollar
Elektronik und IT-Produkte	400,5
Maschinen	49,4
Unedle Metalle und Metallerzeugnisse	37,1
Optische und fotografische Geräte	31,4
Kunststoffe und Kautschuk	31,0
Chemikalien	24,0

Wichtigste Exportgüter 2021

Daten: Statistical Yearbook of the Republic of China 2021

M/4 Wertschöpfung nach Sektoren

Anteile am Bruttoinlands- produkt nach Sektoren 2021	Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistungen
	1,49 %	37,92 %	60,58 %

Daten: WKO 2021

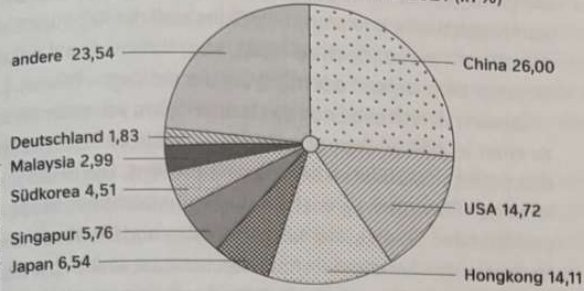
M/5 Theorie des Fluggänsemodells

Ziel und Darstellung	Veranschaulichung der wirtschaftlichen Entwicklung im asiatisch-pazifischen Wirtschaftsraum durch den japanischen Wirtschaftsgeographen Kaname Akamatsu (entwickelt in den 1930 Jahren, populär seit den 1980er-Jahren)	
Typisierter Entwicklungs-ablauf	<ul style="list-style-type: none"> anfangliche Importabhängigkeit führt durch Einführung von Leichtindustrie zur Importsubstitution Förderung arbeitsintensiver Produktion führt zur Exportorientierung Importrestriktionen führen zu steigenden Löhnen durch hohe Binnennachfrage Anschluss an die Wirtschaftskraft führender Industrienationen durch Intensivierung u. a. der High-Tech-Branche 	
Probleme	<ul style="list-style-type: none"> steigende Löhne und Konkurrenz durch andere Niedriglohnländer geringere Wettbewerbsfähigkeit, wenn Innovationen ausbleiben 	
Kritik	<ul style="list-style-type: none"> fehlende Berücksichtigung der starken Disparitäten und der Ausgangsbedingungen in den Ländern hohe Konfliktbelastung durch gesellschaftliche und kulturelle Unterschiede 	
Musterhafte Reihenfolge innerhalb des Modells	<ul style="list-style-type: none"> Japan als anführende „Leitgans“ „Tigerstaaten“: Südkorea, Taiwan, Hongkong, Singapur „Pantherstaaten“: Malaysia, Thailand, Indonesien, Philippinen weitere in der Entwicklung befindliche Staaten: Vietnam, Myanmar, Laos, Kambodscha in manchen Darstellungen ist China eingereiht 	

MATERIAL Taiwans Wirtschaft (2)

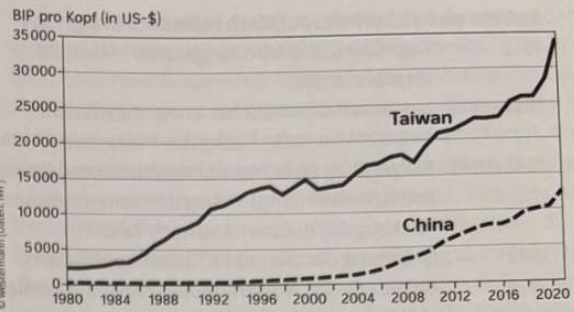
M|6 Exportpartner

Anteile am Außenhandel Taiwans 2021 (in %)



© Westermann | Daten: Statista 2021 (Statistical Yearbook of the Republic of China 2021)

M|7 Entwicklung des BIP



© Westermann | Daten: IMF

M|8 Der globale Halbleitermarkt

Firma	Land	Marktanteil (in %)
TSMC	Taiwan	53,1
Samsung	Südkorea	17,1
UMC	Taiwan	7,3
Global Foundries	USA	6,1
SMIC	China	5,0
HuaHong Group	China	2,8
PSMC	Taiwan	1,9

Die umsatzstärksten Foundries* für Halbleiterchips im 3. Quartal 2021

Daten: TrendForce Dez. 2021



Halbleiter-Chip

Quellen: Inweiss / bildschweis

* Als Foundry bezeichnet man einen Fertigungsbetrieb, der Halbleiter für Unternehmen herstellt, die keine eigenen Produktionsstätten für Mikrochips unterhalten. Das taiwanische Unternehmen TSMC (Taiwan Semiconductor Manufacturing Company) ist der weltweit größte Auftragsfertiger der Halbleiterproduktion. TSMC betreibt auf der Insel bisher 14 Fabrikstandorte und ist der größte Arbeitgeber auf Taiwan. Viele Automobilkonzerne wie VW, aber auch Elektronikkonzerne wie Apple unterhalten bisher keine eigene Halbleiterproduktion, sondern sind auf Foundries angewiesen.

M|9 Aktuelle Situation

Wirtschaftlich betrachtet braucht die ganze Welt das freie Taiwan. Für die Produktion von Mikrochips, auch Halbleiter genannt, ist die Insel unerlässlich. Denn niemand ist so effektiv darin, die mikroskopisch kleinen Schaltkreise zu fertigen und auf Silicium-Scheiben aufzubringen. Sie steuern Smartphones, Waschmaschinen, Laptops und vieles mehr. Ein Großteil der leistungsfähigsten Chips in neuen elektronischen Geräten kommt aus Taiwan. Ebenso der Weltmarktführer der Branche, das Unternehmen TSMC.

- 10 Politisch hat das weitreichende Folgen, erklärt Janka Oertel, Sicherheitsexpertin vom European Council on Foreign Relations. Denn die Chip-Industrie ist global vernetzt: „Wenn eine Lieferung aus Taiwan nicht mehr möglich ist, aber auch eine Zulieferung der verschiedenen Inhaltsstoffe, dann bricht das sehr schnell zusammen. Es ist ein fragiles und sehr komplexes Geflecht.“ Ein Krieg um Taiwan würde die Lieferkette abreißen lassen und rund um den Globus für Turbulenzen sorgen. Das würde auch dem möglichen Angreifer schaden.

Marie von Mallinckrodt, Ulrich Mendgen: Mikrochips, Taiwans unsichtbarer Schutzschild. ARD-Tagesschau, tagesschau.de, Norddeutscher Rundfunk Hamburg 08.10.2022

M|10 Sozioökonomische Kennwerte

Altersstruktur (in %)

0–14 Jahre: 12,4 | 15–65 Jahre: 71,9 | > 65 Jahre: 15,7

Arbeitslosenquote (%; 2021): 4,0

Lebenserwartung: 81 Jahre

Natürliche Wachstumsrate (in %): 0,0

Städtische Bevölkerung (in %): 79

Durchschnittl. Monatslohn (in US-Dollar; 2021): 1 500

Daten: GTAI 2022, DSW-Datenreport 2020, 2021

AUFGABEN

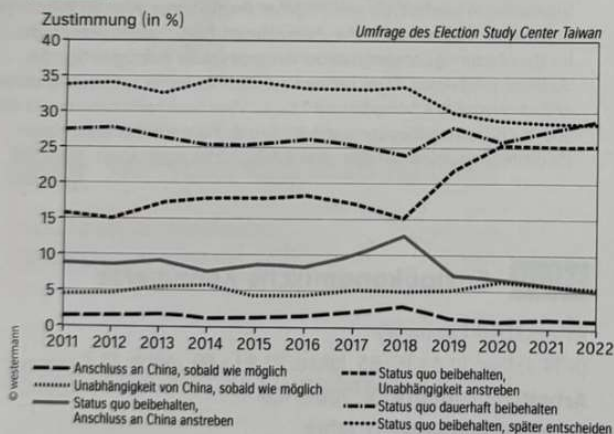
- 1 Lokalisieren Sie Taiwan (Atlas).
- 2 Beschreiben Sie die Wirtschaftsstruktur des Landes (Atlas, M 1–M 4).
- 3a Erläutern Sie anhand der Materialien M 1–M 10 Merkmale und Ursachen der taiwanischen Wirtschaftsstärke.
- 3b Beurteilen Sie den sozio-ökonomischen Entwicklungsstand Taiwans (M 4, M 7, M 10).
- 4 Begründen Sie Taiwans Stellung im Kontext des Fluggängersmodells (M 5).

M|11 Eckdaten des Konflikts

Außen- und sicherheitspolitisch relevante Ereignisse

- 1912 Republik China wird ausgerufen → besteht formal bis 1949
- 1937–1945 Japanisch-Chinesischer Krieg → endet am 14.08.1945 mit der Rückgabe Taiwans an China
- 1945–1949 Bürgerkrieg zwischen Kommunisten und Nationalisten (Kuomintang) → Sieg der Kommunisten und Rückzug der Kuomintang nach Taiwan
- 1949 Gründung der „Republik China“ auf Taiwan
- 1949 Gründung der „Volksrepublik China“ auf Festlandchina
- 1971 Aufnahme Chinas in die UN → China ersetzt Taiwan in allen UN-Gremien einschließlich UN-Sicherheitsrat
- seit 2012 Intensivierung chinesischer Militärmanöver und Ausbau chinesischer Militärstützpunkte im Südchinesischen Meer
- 2022 Durchführung von chinesischen Militärübungen unweit des taiwanesischen Luft- und Seeraums als Reaktion auf den Besuch der Präsidentin des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi

M|13 Sichtweise in Taiwan



Umfrageergebnisse unter der Bevölkerung in Taiwan zur Unabhängigkeit von China

M|15 Aspekte der Konfliktlage

- **Reale Bedrohung:** Immer mehr Prognosen sagen voraus, dass Xi Jinping Taiwan bis spätestens 2027 gewaltsam in Chinas Staatsgebiet eingliedern will.
- **Ungleichgewicht:** Glaubt man Umfragen, so müsste China mit beträchtlichem Widerstand rechnen. Allerdings ist Taiwan militärisch stark unterlegen.
- **Starke Partner:** Der Inselstaat steht auf der Weltbühne jedoch nicht alleine. Das demokratische Taiwan ist sowohl mit den USA als auch mit Japan verbündet.
- **Risiko Weltmarkt:** Das muss Peking nicht zwingend von einem Vorstoß abhalten – zumal der Westen stärker als bei Russland bei Sanktionen zaudern könnte.

Junhua Zhang: Die Uhr tickt: China gegen Taiwan. Auf den Punkt gebracht. Der Pragmaticus, www.derpragmaticus.com, Pragmaticus Verlag AG, Schaan/Liechtenstein 11.04.2022

M|12 Taiwans Stellung

De facto gibt es seit 72 Jahren zwei chinesische Staaten: die kommunistische Volksrepublik China und die Republik China, die offiziell immer noch so heißt, aber international bekannt ist unter dem Namen der Insel, auf der sie liegt – Taiwan. [...]

- 5 Taiwan hat sich seit Ende der 1980er-Jahre von einer Diktatur zu einer lebhaften Demokratie entwickelt. Die Insel gehört zu den politisch stabilsten Demokratien Asiens. Die heute gut 23 Millionen Einwohner genießen alle Freiheiten eines modernen und liberalen Staates: Meinungs-, Presse- und Demonstrationsfreiheit, einen funktionierenden Rechtsstaat sowie eine lebhaft te und freie Zivilgesellschaft. Präsidentin Tsai Ing-Wen betont regelmäßig die Eigenständigkeit Taiwans: „Ich rufe China auf, unsere Existenz als Taiwan anzuerkennen. China muss respektieren, dass unsere 23 Millionen Einwohner auf Freiheit und Demokratie bestehen. Wir müssen unsere Differenzen friedlich und auf Augenhöhe lösen.“ [...]

Worauf die taiwanische Präsidentin hier anspielt, sind die Forderungen der chinesischen Staatsführung nach einem Anschluss Taiwans an die Volksrepublik – beziehungsweise nach einer „Wiedervereinigung“, wie es in China offiziell genannt wird.

Steffen Wurzel: Gemeinsame Geschichte, große Unterschiede. ARD-Tagesschau, tagesschau.de, Norddeutscher Rundfunk Hamburg 02.08.2022, verändert (Zugriff: 25.10.2022)

M|14 Gefährdungslage

Der „Economist“ nannte Taiwan Anfang 2021 den „gefährlichsten Ort der Welt“ – der Ort, wo ein Krieg zwischen zwei Großmächten derzeit am wahrscheinlichsten sei.

Ein solcher bewaffneter Konflikt zwischen China und den USA hätte katastrophale Auswirkungen. Er würde nicht nur viele Menschenleben kosten und unkalkulierbare Eskalationsrisiken mit sich bringen, sondern auch politische Erschütterungen und hohe wirtschaftliche Kosten für Deutschland nach sich ziehen. Ein Angriff auf Taiwan wäre zudem ein fundamentaler Angriff auf die internationale Rechtsordnung [...]

Offizielles Ziel des chinesischen Parteistaats ist es, die Wiedervereinigung mit Taiwan [...] zu erreichen. Diese soll bis zum 100. Bestehen der Volksrepublik China im Jahr 2049 abgeschlossen sein. In einer Rede im Juli 2021 bekannte sich Xi Jinping zum Ein-China-Prinzip und dem Ziel einer „friedlichen nationalen Wiedervereinigung“. Gleichzeitig rief er dazu auf, entschlossen zu handeln, „um jeglichen Versuch in Richtung taiwanesischer Unabhängigkeit niederzuschlagen“. Niemand sollte, so Xi, die Entschlossenheit unterschätzen, „nationale Souveränität und territoriale Integrität zu verteidigen“. [...]

Thorsten Benner: Schlüsselfrage Taiwan. Internationale Politik. Das Magazin für Globales Denken, <https://internationale-politik.de>, Global Public Policy Institute (GPPi), Berlin 25.02.2022

M 16 Einschätzungen zur Konfliktlage

Das de facto politisch unabhängige Taiwan wird von der Volksrepublik China und deren Wiedervereinigungsanspruch immer stärker unter Druck gesetzt. Neben militärischen Drohgebärden nutzt Peking dabei wirtschaftliche und politische Mittel sowie Cyberangriffe und Desinformationskampagnen. Dies gefährdet Stabilität und Status quo in der Taiwan-Straße.

Taiwan ist in Ostasiens geopolitischen Dynamiken von immenser Bedeutung: geostrategisch als Teil der ersten Inselkette, die den Zugang der VR China zum Pazifik einschränkt, und wirtschaftlich-technologisch als führender Produzent von Mikrochips. Im globalen Systemkonflikt zwischen liberal-demokratischen und autoritären Gesellschaftsordnungen besitzt Taiwan als konsolidierte, pluralistische Demokratie und politisches Gegenmodell zum autoritären System der VR China eine herausragende Stellung

Hanns Günther Hilpert, Alexandra Sakaki, Gudrun Wacker (Hrsg.): Vom Umgang mit Taiwan. SWP-Studie 4, April 2022, Stiftung Wissenschaft und Politik, www.swp-berlin.org, Berlin 2022, S. 2

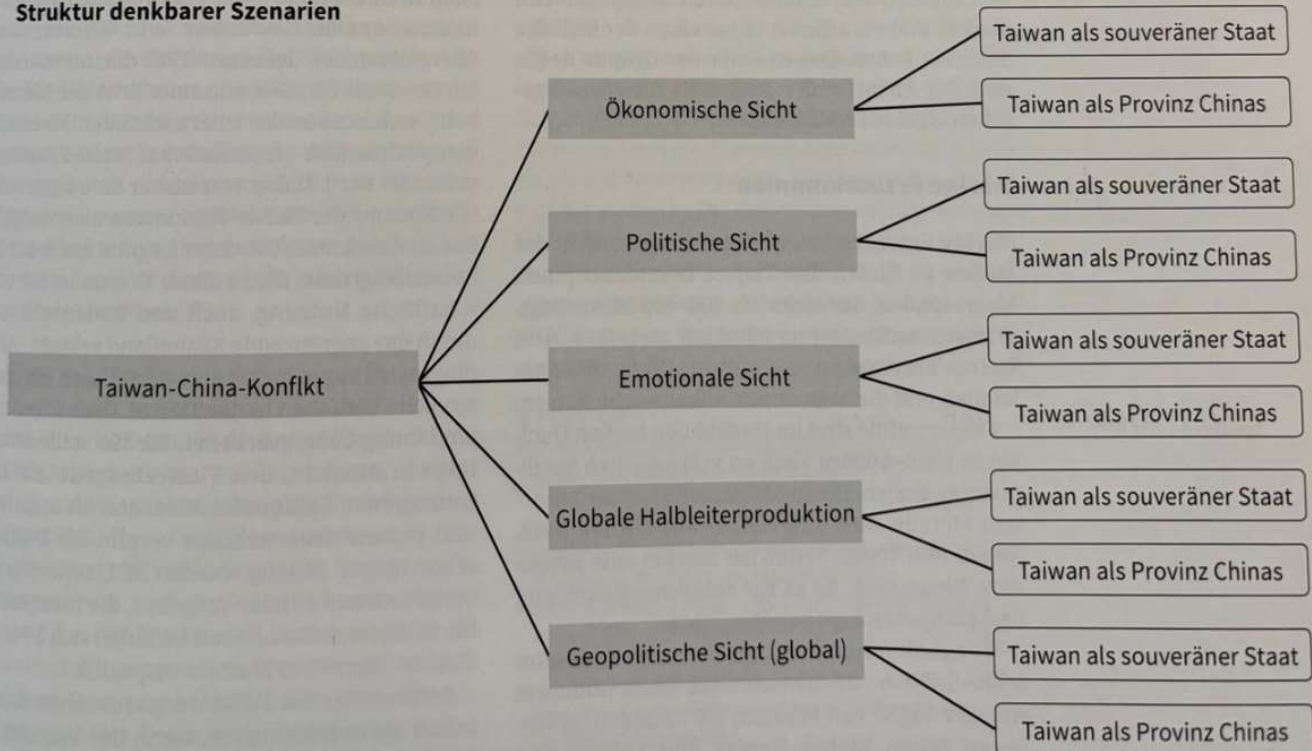
Auch wenn die Analogie zwischen Ukraine und Taiwan auf den ersten Blick nahezu liegen scheint, bestehen wesentliche Unterschiede zwischen beiden. Erstens ist die Ukraine anders als Taiwan Mitgliedsland der Vereinten Nationen und ein souveräner Staat, was selbst der Aggressor Russland anerkennt. Das macht die Situation Taiwans völkerrechtlich prekärer, zumal es nur noch wenige diplomatische Verbündete hat. Zweitens haben die USA sich – anders als gegenüber der Ukraine – dazu verpflichtet, Taiwan bei der Selbstverteidigung zu helfen. Was dies genau bedeuten soll und welche Bedingungen dafür gelten, ist indes ungewiss. Taiwan besitzt für die USA einen weit höheren Stellenwert als die Ukraine. Gründe dafür sind Taiwans strategisch exponierte geographische Lage in der ersten Inselkette, die herausragende Bedeutung seiner Halbleiterindustrie sowie das amerikanische Engagement für die konsolidierte freiheitliche Demokratie der Insel.

Hanns Günther Hilpert, Alexandra Sakaki, Gudrun Wacker (Hrsg.): Vom Umgang mit Taiwan. SWP-Studie 4, April 2022, Stiftung Wissenschaft und Politik, www.swp-berlin.org, Berlin 2022, S. 95

AUFGABEN (PARTNERARBEIT)

- 5 Formulieren Sie drei Thesen zur zukünftigen Beziehung zwischen Taiwan und China (M 11–M 16).
- 6 Begründen Sie anhand ökonomischer, emotionaler und politischer Argumente, warum Taiwan den de facto-Status eines unabhängigen Staates bestehen lassen möchte.
- 7 Entwickeln Sie hypothetische Szenarien, indem Sie zu den fünf Teilaspekten erläutern, welche Konsequenzen jeweils die staatliche Souveränität Taiwans und die endgültige Anbindung an China hätten. Vergleichen Sie Ihre Szenarien im Unterrichtsgespräch.

Struktur denkbarer Szenarien



Beispiel für eine emotionale Sicht: „Wenn Taiwan seine de facto Unabhängigkeit verlieren und durch Peking regiert würde, dann widerspricht das dem Wunsch des überwiegenden Teils der Bevölkerung Taiwans. In der Konsequenz würde es wohl zu Protesten in der Bevölkerung kommen, die schlimmstenfalls in einer Spirale der Gewalt enden würden.“